

[4697.] Ich bitte zu beachten, daß ich an
F. Hartmann jun. in Rotterdam,
Heinr. Hartmann im Haag,
 die **Mernst'sche** Buchhandlung in Schwedt
 keine Sendungen mehr mache. Ersterer ist seit Anfang
 1840 fallit und letztere ging durch Kauf an Herrn
 J. G. Striese über.

Eingehende Beischlüsse werden sogleich zurückgegeben,
 die vielen Mahnzettel u. dgl. aber vernichtet.

Chr. C. Kollmann.

[4698.] Zu Inseraten, welche nicht ohne Erfolg bleiben wer-
 den, empfehlen wir das Langensalzaer Kreisblatt, Auflage 800.
 Wird dabei unsere Firma erwähnt, so tragen wir $\frac{1}{2}$ der Kosten,
 welche für die durchlaufende Zeile einen Silbergröschchen betragen.
 Langensalza, 9. Sept. 1841.

**Schulbuchhandlung des Thüringer Lehrer-
 Vereins.**

[4699.] **G. A. Grau in Hof**
 empfiehlt hiermit sein Lager von schönen
Druck-Papieren
 in allen Formaten u. verspricht billige u. prompte
 Bedienung. — Muster werden auf Verlangen
 gern abgegeben. —

[4700.] Ich bitte mir 1 bis 2 Exempl. aller

Placate

auch aus vorigem Jahre zu senden. In meinem neuen schönen
 Vocale kann ich dieselben sehr gut zur Schau anbringen und ge-
 wiß mit dem besten Erfolge.

F. Schuster aus Hersfeld.

[4701.] Von den pro 1842 erscheinenden Taschenbüchern, Ro-
 mane und Erzählungen enthaltend, erbitte ich

1 Expl. fest.

2 — **à cond.**

Stolp, den 31. August 1841.

H. W. Fritsch.

Mit Freuden ergreife ich die Gelegenheit, wenn auch un-
 aufgefordert, allen meinen Herren Collegen Herrn Fritsch
 als einen höchst rechtschaffenen Mann und prompten Zahler hier-
 mit bestens zu empfehlen.

Leipzig, d. 14. Septbr. 1841.

Wilh. Nauck.

[4702.] Die hiesige K. Regierungs-Buchdruckerei hat ein Pri-
 vilegium, in Folge dessen der Debit mit fremden Kalendern in
 Neu-Vor-Pommern bei Strafe untersagt ist. Wir können da-
 her beim besten Willen mit Volkskalendern hier nichts machen
 und bitten wiederholt aufs dringendste, uns mit Zusendung der-
 selben verschonen zu wollen, indem wir sonst die Pakete unter
 Berechnung der Fracht zurückgehen lassen müssen.

Falls Kalender von uns begehrt werden, so geschieht dies
 im Auftrage genannter Druckerei.

Löffler'sche Buchhandlung (C. Hingst)
 in Stralsund.

[4703.] **Unverlangte Neuigkeiten verboten.**

Durch die rücksichtslose Nichtbeachtung unserer Er-
 klärung in Nr. 2 des Börsenblattes von diesem Jahre,
 sehen wir uns genöthigt, allen denen, die es angeht, zu
 wiederholen, daß wir unverlangte Neuigkeiten nicht ha-
 ben wollen. — Fortsetzungen erbitten wir uns in bis-


heriger, oder in besonders vorgeschriebener Anzahl, getrennt
 von Novitäten.

Wo uns dennoch unverlangt gesandt wird, besonders
 da, wo unser Commissionair der mitverpackten Fortsetzun-
 gen wegen die Neuigkeiten nicht zurückweisen kann, hal-
 ten wir uns für vollkommen berechtigt, Fracht und Unkosten
 mit 3 q^z pr. Pfund in Rechnung zu bringen.

Wir verschreiben alle die Neuigkeiten, von welchen wir
 in unserm Wirkungskreise Absatz hoffen können.

St. Petersburg, d. 15. August 1841.

Eggers & Comp.

[4704.]  **Zur Nachricht.**

Die neuen französischen Zoll-Verfügungen, alle französischen
 Bücher, welche im Auslande erscheinen, sowohl Nachdrücke als
 Original-Ausgaben betreffend, und worunter auch sogar deutsche
 Musik, Kupferstiche und Lithographien begriffen sind, zwingen
 uns sämtliche Buchhandlungen Deutschlands zu ersuchen, uns
 keine französischen Bücher, sie mögen auch nun heißen wie sie
 wollen, sowie auch keine Musik, Kupferstiche und Lithographien
 zugehen zu lassen. Der Eingang von diesen Gegenständen kann
 nur dann gestattet werden, wenn dieselben mit einem Certificat
 d'origine begleitet sind, durch welches sowohl Autor als Verle-
 ger ihr Eigenthumsrecht unter Bestätigung der obrigkeitlichen
 Behörden beweisen können.

Wir wiederholen unsre frühere Bitte uns von Musikalien,
 Kupferstichen und Lithographien durchaus nichts pro novitate
 zu senden, selbst wenn ein Certificat d'origine beigefügt wäre.
 Straßburg, 6. September 1841.

Schmidt & Grucker.

[4705.] **Kauf-Gesuch.**

Zu kaufen gesucht wird von einem zahlungsfä-
 higen Manne ein gut rentirendes Verlags-
 geschäft von nicht allzugroßem Umfange.

Offerten unter der Adresse **M. & S.** wird die
Expedition d. Blattes zu befördern die Güte haben.

[4706.] **Verlagsanerbieten.**

Familien-Verhältnisse veranlassen eine Verlags-
 handlung einige von ihren Artikeln Demjenigen käuflich mit dem Ver-
 lagsrechte abzutreten, der unsere billigen Forderungen erfüllt,
 oder ein annehmbares Gebot darauf thut. Es bestehen dieselben
 aus gebiegenen neueren wissenschaftlichen Werken, theils aus
 gangbaren Schulbüchern und älteren und neuern Romanen.
 Alle Artikel, die auch einzeln dem Liebhaber überlassen wer-
 den können, eignen sich eben so gut für einen jungen bemittel-
 ten Anfänger, als für eine nord- oder süddeutsche ältere Handlung.

Nachfragen werden unter der Chiffre **H. L. B.** durch
 die löbl. Expedition dieses Blattes erbeten.

[4707.] Ein junger Mann von nahe an 20 Jahren, durch
 4jährige Lehrzeit in einem lebendigen Geschäft und 3jähriges
 Serviren in allen Zweigen des Buchhandels gebildet, im Besitz
 der Kenntniß des Französischen, Englischen und Italienischen,
 dabei gesund, kräftig und voll Arbeitslust, sucht eine angemes-
 sene Gehülfsstelle in einem lebendigen Sortiments-Geschäft.
 Näheres über ihn ist in Nürnberg bei den Herren Riegel und
 Wiesner, in Leipzig bei Herrn J. A. Barth zu erholen.

[4708.] **F. Meinhardt** in Arnstadt sucht einen Lehrling und
 wird ihm die Zuweisung eines wohlgebildeten jungen Menschen
 sehr angenehm sein.

[4709.] Eine schlesische Sortiments-Buchhandlung sucht einen
 mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen Lehrling, der zu
 Michaelis a. c. eintreten kann, unter annehmllichen Bedingun-
 gen. Herr J. G. Mittler in Leipzig wird eingehende Anfragen
 weiter befördern.